

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:
Pfarrer Christopher Iven: 04731 - 89110

Kirchenbüro: Do 10-12Uhr per Telefon 04740 - 1211
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier
Spielenachmittag: 15. Februar 15:00 Uhr

**Gottesdienst 05.03.2023, 18:00 Uhr mit Einweihung
des renovierten Gemeindehauses**

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:
16.02. Donnerstag 16-18:00 Uhr mit Hauke Bruns

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

Andacht für Zuhause

Septuagesimä
(12.02.-18.02.2023)

Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
so verstockt eure Herzen nicht.
Hebräer 3, 15

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 119

(89) Herr, dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel reicht;
(90) deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.
(91) Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute;
denn es muss dir alles dienen.
(92) Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.
(103) Dein Wort ist meinem Munde
süßer als Honig.
(104) Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falschen Wege.
(105) Dein Wort ist meines Fußes Leuchte

und ein Licht auf meinem Wege.
(116) Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Jesaja 55, (6-7)8-12a

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Ein altes Sprichwort und doch bis heute allgemein bekannt. Vielleicht, weil diese Worte etwas zur Sprache bringen, was wir alle kennen: Ereignisse, von denen wir nichts wissen, können uns nicht in Aufregung versetzen, können uns nicht erschrecken.

In diesen Tagen aber sind wir alle erschrocken von dem furchtbaren Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Es ist herzerreißend, zu erfahren und zu sehen, dass so viele Menschen alles verloren haben und jetzt mit Angst, Schock, Trauer und Hoffnungslosigkeit oder auch Obdachlosigkeit zu kämpfen haben.

Und dazu nach wie vor der Krieg in der Ukraine, für den aktuell so gar kein Lösungsweg in Sicht ist, sondern zu eskalieren droht.

Manche Menschen mögen angesichts dieser Tatsachen die Nachrichten in den Medien gar nicht mehr mitverfolgen, weil diese ihnen Angst machen oder in Unruhe versetzen. Und auch die Frage „Warum lässt Gott solche Katastrophen zu?“ wird in diesen Tagen gewiss wieder häufiger gestellt werden.

Eine Frage, auf die es leider keine klare Antwort gibt. Ich finde es tröstend, anhand der biblischen Texte zu erkennen, dass Gott das Leid niemals scheut. Vielmehr tritt er dem

Leid entgegen und nimmt es in Jesus Christus durch seine Kreuzigung ganz bewusst auf sich.
Am Ende aber hat nicht der Tod, sondern Gott das letzte Wort. Jesu Auferstehung zeigt es uns. Wenn also Gott uns so sehr liebt, dass er dies alles für uns auf sich nahm, dann dürfen wir darauf vertrauen: Gott schaut niemals einfach zu, wenn Leid und Unrecht geschehen, sondern er leidet mit den Leidgeprüften mit und ist an ihrer Seite.

Bei Jesaja lesen wir, dass Gottes Wege nicht unsere Wege sind. Wir verstehen seine Wege oft nicht, dürfen aber darauf vertrauen: Er weiß den Weg für uns und nimmt uns an die Hand. So wie Regen oder Schnee vom Himmel gefallen nicht einfach so wieder zurückkehren, sondern die Erde befeuchten und so fruchtbar machen, so wird auch kein Gebet zu Gott zurückkehren, ohne dass es gewirkt hätte.

Falten wir also die Hände für alle, die in diesen Tagen Hilfe und Barmherzigkeit brauchen und gehen dann mit Freude und Dankbarkeit unsere Wege.

Gottes Friede sei mit uns

D. Lindtner

Beten

Ich will dir danken, Gott ...
Ich denke besonders an ...
Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.